



Körper – die Kreation Gottes

„Es gibt nur einen Tempel in der Welt, und das ist der menschliche Körper. Nichts ist heiliger als diese hohe Gestalt. [...] Man berührt den Himmel, wenn man einen Menschenleib betastet“ -Novalis

Den Körper als Tempel zu bezeichnen? Oder gar mit einer hohen Gestalt zu vergleichen? Wie kann man denn den Himmel berühren, wenn man nur einen einfachen Körper anfasst? Jeder hat einen Körper, das ist kein Fakt, den man besonders nennen könnte, das macht doch dann auch den Himmel zu etwas nicht einzigartigen, eher wird der heilige Himmel zu etwas alltäglichen, das man überall finden kann. Soll der Himmel aber nicht außergewöhnlich und einmalig sein? Aber wenn jeder einen Himmel mit sich trägt, macht ihn das nicht wertlos? Aber vielleicht ist dem gar nicht so, vielleicht macht das den Himmel ja noch besonderer? Der Himmel wird als wertvoll, als wunderschön, als Arme Gottes angesehen, die einen herzlich empfangen. Unser Körper ist genauso wundervoll und einzigartig, wie der Himmel. Unser Körper ist so heilig wie ein Tempel. Unser Körper ist so schön und bunt wie die Blumen, die jeden Tag erblühen. Unser Körper ist so hell und hoffnungsvoll wie die Sonne, die jeden Tag aufgeht. Unser Körper ist so schimmernd wie der Mond, dessen Strahlen auf dem Wasser spiegeln. Unsere Körper sind so einzigartig und unterschiedlich wie die Sterne, die jede Nacht am Himmel glitzern.

Von täglicher Ausgrenzung und Kritik geprägt, begegnet man seinen eigenen Körper mit immer mehr Kritik – man erkennt seine eigene Schönheit nicht mehr, als würde sie sich verstecken und nie wieder auftauchen. Seinen eigenen Körper anzuzweifeln und zu kritisieren? Ja, das gibt es und noch dazu sind diese Fälle nicht sehr selten. Vor lauter Selbstzweifel, durch die zu viele Menschen gehen müssen, vergisst man immer mehr die Wichtigkeit und den Wert seines eigenen Körpers. Man schlägt ihn, man beschimpft ihn, man verunstaltet und verletzt ihn, unsere Körper, den Leib. Unser Körper soll als unser Freund gesehen werden, nicht als unser Feind. Er ist der beste Freund, die Hülle unserer Gedanken und Emotionen, er ist die Hülle unserer Seele.

Unserer Seele? Gibt es so etwas überhaupt? Bildlich kann man sich die Seele im Christentum als zweiten Körper vorstellen, der jedoch um einiges bedeutender als der sichtbare Leib des



Menschen ist. Gott schenkte uns also mit unserem Körper das Leben und gab unserer Seele einen Tempel, unser Leib soll geschätzt und akzeptiert werden, man soll behutsam mit ihm umgehen. Kann man deshalb unseren Körper mit einem Tempel vergleichen, weil etwas so heiliges und besonderes darin versteckt ist? Oder ist es doch einfach eine übertriebene, zu vertiefte Darstellung unseres Körpers? Ein Tempel, ein alt gebautes Gebäude, in dem sich Götter aufhalten. Der Vergleich von Leib und Tempel stellt den Körper als heiligen Ort dar, er ist das Ebenbild Gottes. Ebenso ist Gott immer bei uns, wie die Götter in einem Tempel, denn Gott ist allgegenwärtig. Er befindet sich in unseren Herzen, genauso wie in unseren Köpfen. Und was hat es jetzt mit dem Himmel auf sich? Kann man unseren Körper wirklich mit einem Himmel vergleichen? Man berührt den Himmel, wenn man einen Menschenleib betastet. Der Leib eines Menschen ermöglicht eine Verbindung zu Gott, durch die Berührung Gottes Ebenbild, berührt man den heiligen Himmel, der mit Gott in großer Verbindung steht. Die Vorstellung, dass wir den Himmel näherkommen, wenn wir einen Menschenleib ertasten, erinnert uns daran, dass der menschliche Körper doch mehr ist als nur Fleisch und Knochen, er ist ein heiliges Geschenk Gottes.

In einer Welt, in der man oft noch nach dem Äußeren beurteilt wird, ist es wichtig nicht die eigene Wertschätzung und Liebe für seinen eigenen Körper zu verlieren, denn man muss sich zuerst selber lieben, bevor man andere Menschen lieben kann. Wenn wir akzeptieren, dass unser Körper etwas Besonderes ist, fällt es uns auch leichter uns selber und andere zu akzeptieren. Das kann dazu beitragen, eine Welt zu erschaffen, in der wir Individualität und die besonderen Werte jedes Menschen erkennen und unterstützen.

Jeder Körper ist von reiner Einzigartigkeit geprägt, jeder Körper ist unterschiedlich aufgebaut und jeder Körper sieht anders aus, doch eines haben wir gemeinsam, unsere Körper sind eine Kreation Gottes.